

## **“Rom gefällt mir über alle Maßen!“**

Die Brüder Mann und ihr literarisches Debüt in Rom und Palestrina

Diese italienische Zeit mit den intensivsten persönlichen Gesprächen zwischen Heinrich und Thomas hatte „dieselben heimlichen Gedanken“ (Heinrich, in: „Ein Zeitalter wird besichtigt“). Thomas sinnierte noch auf seiner Hochzeitsreise: „... wir dachten uns eine Art Gipfer-Roman aus“, was eine intelligente Blödelei voll ironischer Überlegenheit bedeuten sollte; beide fanden sich im Satirischen, Grotesken und Parodistischen – also zunächst in Heinrichs Gelände. Bei Thomas änderte sich noch vor Ort die Stil-Entwicklung ins Ironische, ins Psychologisch-Realistische und ins Ästhetische, er wollte „elegisch“ wirken - wie im Verfalls-Roman „Buddenbrooks“; Heinrichs Gegenstück dazu war: „Im Schlaraffenland“.

Wie weit beide Brüder sich gegenseitig Werkstatteinsicht gewährt haben, bleibt offen; andererseits kommt es zu eifersüchtigen Vorwürfen, einander Motive gestohlen zu haben. Die Konkurrenzfurcht war nicht grundlos, denn beide beschäftigten sich u.a. mit der Renaissance: Das waren die Roman-Trilogie „Die Göttinnen“ (Heinrich) und das Drama „Fiorenza“ (Thomas), in dem der Moralismus des Asketen Savonarola gegen den Schönheitskult des todkranken Lorenzo de Medici, genannt der Prächtige, siegen wird.

Moralismus contra Sinnlichkeit: Das trifft den damaligen Kern der brüderlichen Gegensätze, die biographischen wie die imaginierten. Dirk Heißerer wird uns mit auf seine Reise nehmen, mit der er die skizzierten Inhalte verdichtet, erlebbar macht und uns unmittelbar in die Lebens-Spuren des Brüder-Paares Thomas und Heinrich versetzt. Die besondere Art des Referenten wird Sie allerbestens unterhalten !